

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I, Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

25. August 1951

Blatt 1540

## Linie 5 wieder in zwei Teilen

25. August (Rath.Korr.) Von Dienstag, den 28. August, an wird die Linie 5 auf die Dauer des Umbaus des Alsbachkanales in der Alserbachstraße in zwei Teilen betrieben.

In dem einen Teil fahren die Züge der Linie 5 von der Alserbachstraße, Markthalle zur Mariahilfer Straße, Wallgasse (in den Abendstunden bis zur Josefstädter Straße) und zurück.

Erster Zug ab Nußdorfer Straße, Sechsschimmelgasse nach Mariahilf um 5.18 Uhr; erster Zug ab Alserbachstraße nach Mariahilf um 5.35 Uhr, letzter Zug um 20.55 Uhr; letzter Zug ab Alserbachstraße nach Josefstädter Straße um 23.16 Uhr; erster Zug ab Mariahilf nach Alserbachstraße um 5.06 Uhr, letzter Zug um 20.26 Uhr; letzter Zug ab Josefstädter Straße nach Alserbachstraße um 23.33 Uhr.

In dem anderen Teil fahren die Züge von der Alserbachstraße, Liechtensteinstraße zum Volksprater (Buschschleife) - in den Frühstunden zur Brücke der Roten Armee (Bäderschleife) - und zurück.

Erster Zug ab Alserbachstraße, Liechtensteinstraße zum Volksprater (Buschschleife) um 5.20 Uhr, letzter Zug um 22.43 Uhr; letzter Zug ab Alserbachstraße, Liechtensteinstraße nach Wallensteinplatz um 23.18 Uhr; erster Zug ab Brücke der Roten Armee (Bäderschleife) zur Alserbachstraße, Liechtensteinstraße um 5.22 Uhr; erster Zug ab Volksprater (Buschschleife) zur Alserbachstraße, Liechtensteinstraße um 5.28 Uhr, letzter Zug um 23. Uhr.

Die Linie 31/5 wird auf die Dauer der Unterbrechung der Linie 5 eingestellt.

Das Umsteigen zwischen den beiden Teilen der Linie 5 ist mit Benützung einer Gehstrecke erlaubt.

Verkehrssperre der Schmelzbrücke  
=====

25. August (Rath.Korr.) Im Zuge der Wiederaufbauarbeiten an der Schmelzbrücke über die Westbahn wird Montag, den 27. August, von 8 bis 17 Uhr der Fußgängerverkehr in beiden Richtungen gesperrt. Während dieser Zeit kann der etwa 300 Meter in Richtung Hütteldorf entfernte Rustersteg benützt werden.

Gedenktage für September  
=====

25. August (Rath.Korr.)

3. Camillo HORN, Komponist	10.Tod.Tag
8. Franz Karl GINZKEY, Dichter	80.Geb.Tag
9. Dr. Wilhelm TOMSCHEK, Prof. für Geographie und Völkerkunde an der Universität Wien	50.Tod.Tag
15. Bruno WALTER, Dirigent	75.Geb.Tag
17. August SAUER, Literaturhistoriker	25.Tod.Tag
18. Michael POWOLNY, Keramiker und Bildhauer	80.Geb.Tag
20. Rudolf BRUNNGRABER, Schriftsteller	50.Geb.Tag
23. Paul KAMMERER, Biologe	25.Tod.Tag
24. Hugo Gerard STRÖHL, Buchillustrator, Wappenkünstler	100.Geb.Tag
25. Prof. Hans GÖTZINGER, Maler	10.Tod.Tag
28. Franz Xaver GRUBER, Blumen- und Genremaler	150.Geb.Tag
29. Ludwig Edler v. MISES, Nationalökonom	70.Geb.Tag

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

25. August (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 1. August von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Lockenhaus gebracht wurden, am Dienstag, dem 28. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus Lockenhaus um 16.55 Uhr von Wien 5., Spengergasse 2, abzuholen.

## Urlaub in Wien

=====

Spaziergang durch den Beethovenpark

25. August (Rath.Korr.) Montag, den 27. August: Kultureller Spaziergang durch den Beethovenpark, verbunden mit einer Feier vor dem Denkmal, Besichtigung der Festräume des Akademischen Gymnasiums und im Anschluß Teilnahme an einer Festprobe der Wiener Eisrevue in der neuen Eishalle Wiens, bei der sämtliche Eisstars, insbesondere Eva Pawlik, Emmy Putzinger, Dr. Helmut May mitwirken. In den Pausen können die Eiserzeugungsanlagen des Eislaufvereines besichtigt werden. Führer: Prof.Dr. Hugo Ellenberger, Gartenarchitekt Alois Berger und Generalsekretär Eder. Zusammenkunft um 18 Uhr vor dem Beethovendenkmal im Beethovenpark, gegenüber vom Eislaufverein.

Spaziergang durch Alt-Wien

Dienstag, den 28. August: Kultureller Spaziergang durch Alt-Wien. Besichtigung der Prunkräume des Liechtensteinpalais (verbunden mit einer Kunstfeier), des Frauenheimes der Heilsarmee und der Kirche Maria de Mercede. Führer: Prof.Dr. Hugo Ellenberger und Major Teronte. Zusammenkunft um 18 Uhr Ecke Liechtensteinstraße und Fürstengasse.

Einschreibungen in die Kindergärten und Horte

=====

25. August (Rath.Korr.) Die Einschreibungen in die städtischen Kindergärten und Horte erfolgen Ende August und Anfang September. Die Einweisungen in die Kindergärten und Horte der Stadt Wien werden durch das für den Wohnort zuständige Bezirksjugendamt geregelt. Die Eltern, die ihre Kinder einem städtischen Kindergarten oder Hort anvertrauen wollen, werden daher gebeten, sich an das zuständige Bezirksjugendamt zu wenden.

Neufestsetzung des Reinigungsgeldes  
=====

25. August (Rath.Korr.) Unter Vorsitz von Vizebürgermeister Honay fand am Mittwoch mit den Vertretern der Interessenvereinigungen eine Verhandlung statt, bei der neue Sätze für das Reinigungs- und Sperrgeld der Hausbesorger vom 1. September an einvernehmlich beschlossen wurden.

Nach dieser Vereinbarung beträgt das monatliche Reinigungsgeld für:

Wohnungen: für das erste Zimmer 2.36 S, für das zweite Zimmer 3.18 S, für das dritte Zimmer 4.15 S, für das vierte Zimmer 5.95 S, für das fünfte und jedes weitere Zimmer um je 1.88 S mehr als für das vorhergehende, so daß für das fünfte Zimmer 7.83 S, für das sechste Zimmer 9.71 S usw. zu zahlen sind; für das erste Kabinett 1.20 S, für das zweite und dritte Kabinett je 1.88 S, für das vierte und jedes weitere Kabinett je 4.15 S; für die ersten drei Nebenräume je 0.78 S, für den vierten und fünften Nebenraum je 1.38 S, für jeden weiteren Nebenraum je 1.88 S.

Bei Wohnungen, die in Häusern gelegen sind, für die die behördliche Baubewilligung nach dem 27. Jänner 1917 erteilt wurde (Neubauten), wird das Reinigungsgeld unter Zugrundelegung der Bodenfläche mit 0.12 S pro Quadratmeter berechnet. Balkone, Terrassen und Loggien sind mit der tatsächlichen Fläche, jedoch im Höchstmaß von 6 Quadratmeter, in die Bodenfläche einzurechnen.

Geschäftslokale: 0.00984 S pro Jahreskrone bei einem Jahresfriedenszins bis zu 1200 Kronen und 0.00791 S pro Jahreskrone, vermehrt um 2.40 S, bei einem Jahresfriedenszins über 1200 Kronen. Für Geschäftslokale, für die weder ein Jahresfriedenszins noch ein vergleichsweise festgestellter Mietwert besteht, beträgt das neue Reinigungsgeld in den Bezirken 1, 6 und 7 0.395 S, in den übrigen Bezirken 0.296 S pro Quadratmeter Bodenfläche.

Weiters wurde für die Klosettreinigung ein monatlicher Betrag von 3 S, das Lichtpauschale mit monatlich 8 S und das

Sperrgeld für die Zeit vor Mitternacht mit 2 S, nach Mitternacht mit 3 S vereinbart.

Die Endsumme des Reinigungsgeldes wird auf die nächsten 10 Groschen aufgerundet.

Der Landeshauptmann wird in einer Verordnung die neuen Sätze verlautbaren.

Es wird aufmerksam gemacht, daß diese Reinigungsgelder bereits am 1. September zu entrichten sind.

Mariahilfer Straße bis zum Gürtel fertig  
=====

Kreuzung Gürtel - Mariahilfer Straße in einigen Wochen vollendet

25. August (Rath.Korr.) Ab Sonntag kann nun auch die Kreuzung Kaiserstraße Stumpergasse mit der Mariahilfer Straße dem Verkehr freigegeben werden. Bis zu dieser Kreuzung und zur Kaiserstraße war die Mariahilfer Straße praktisch schon seit zwei Wochen benützbar.

Mit dieser Freigabe hat der Straßenbau sein Ziel, das mit dem Termin: 1. September, Deckenherstellung bis Baulinie Kaiserstraße, gesteckt war, trotz großen Schwierigkeiten, wie sie bei so umfangreichen Stadtstraßenbauten immer aufzutauchen pflegen, vorzeitig erreicht und noch die Kreuzung Kaiserstraße zusätzlich freigegeben.

Die Betonierleistung hat zeitweise das im städtischen Straßenbau mit seinen sehr erschwerenden Bedingungen, bisher nicht erreichte Ausmaß von 450 Quadratmeter im Tag erreicht. Der Beton wurde außerdem sorgfältigst gestampft und vibriert, um eine größere Festigkeit zu erzielen.

Es wurden auch die modernen Mittel der Bodenuntersuchung, wie geoelektrische Messung des Bodens, vorgenommen und Boden-druckproben mit einem besonderen Belastungsapparat durchgeführt, der eine Konstruktion eines Ingenieurs des Stadtbauamtes ist. Dadurch konnten alte Keller und schwache Stellen des Untergrun-

des gefunden werden, die nach den bisherigen Arbeitsmethoden unbekannt geblieben und erst in Jahren durch Setzungen zu Tage gekommen wären.

Erschwert wurde der Straßenbau durch die Generalbereinigung aller Einbauten, wie Wasser- und Gasrohre, Telephonleitungen und Kabel der E-Werke, die stellenweise ein jahrzehntealtes unterirdisches Gespenst über die ganze Straße gebildet haben.

Wenn nun auch die Baudurchführung die Geschäftsleute sehr belastete, so hat schließlich jeder den Umbau wie einen eigenen Geschäftsumbau aufgefaßt, der ja auch mit Betreiberschwernissen verbunden wäre. Die Bauleitung wurde nicht mehr als der böse beamtete Feind angesehen, sondern als jene Stelle, die nach Möglichkeit jede Belästigung abstellte.

Damit hat nun die Mariahilfer Straße die ihr als die Hauptgeschäftsstraße Wiens würdige großstädtische Ausgestaltung erhalten und man wundert sich heute schon, daß man die kleinstädtische Straßenanlage überhaupt solange ertragen konnte. Die unbeirrte Initiative der Gemeindeverwaltung hat hier zweifellos einem nützlichen Werk zum Durchbruch verholfen.

In einigen Wochen wird auch der Platz bei der Kreuzung mit dem Gürtel, das Tor zum Geschäftsbezirk Neubau-Mariahilf, fertig sein.

#### Auszahlung der Pensionen bei der Stadt Wien

25. August (Rath.Korr.) Infolge der Kompliziertheit der Berechnung der Ruhe- und Versorgungsgenüsse können die Pensionsparteien am 1. September nur die Bezüge in der Höhe der Julipensionen erhalten. In der zweiten Hälfte des Septembers wird der Nachtrag auf die ab 16. Juli 1951 gebührende Erhöhung ohne Berücksichtigung der Mindesterrhöhung - 125 S für Ruhegenuß- und 80 S für Versorgungsgenüßempfänger - ausbezahlt. Der Unterschiedsbetrag auf diese Mindesterrhöhung kann erst dann überwiesen werden, wenn die an die Pensionsparteien bereits ausgesendeten For-

mulare zurückgekommen und bearbeitet worden sind. Das gleiche gilt auch für die Auszahlung des erhöhten Teuerungszuschlages zum Haushaltungszuschuß.

#### Entfallende Sprechstunde

=====

25. August (Rath.Korr.) Am Mittwoch, dem 29. August, entfällt die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe XI, Dkfm. Nathschläger.

#### Die Fleischhauer bei Bürgermeister Jonas

=====

25. August (Rath.Korr.) Eine aus sechs Personen bestehende Abordnung der Wiener Fleischhauerinnung sprach heute früh bei Bürgermeister Jonas vor. In Anwesenheit von Stadtrat Bauer und Marktamtsdirektor Neohradola erfolgte eine mehr als einstündige Aussprache über die gegenwärtige Fleischkrise. Die Vertreter der Innung baten den Bürgermeister, in dieser Angelegenheit als Landeshauptmann Einfluß zu nehmen. Sie verlangen vor allem Maßnahmen, die auf die Dauer des Engpasses in der Anlieferung eine gerechte Verteilung der Ware an die Fleischhauergeschäfte ermöglichen. Der Bürgermeister forderte die Fleischhauer auf, ihm in Kürze einen geeigneten Vorschlag zu unterbreiten.

#### Ablenkung der Autobuslinie 4

=====

25. August (Rath.Korr.) Ab Montag, den 27. August, fahren nach Fertigstellung des Straßenteiles der Mariahilfer Straße von der Stumpergasse zur Webgasse die Autobusse der Linie 4 in der Fahrtrichtung zum Praterstern ab Seidengasse über Kaiserstraße zur Mariahilfer Straße.

Sebastian Mansfeld zum Gedenken  
=====

25. August (Rath.Korr.) Auf den 29. August fällt der 200. Geburtstag des Kupferstechers Sebastian Mansfeld. Als Sproß einer alten Kupferstecherfamilie in Prag geboren, lebte er in Wien und stach Bildnisse und Titelkupfer zu Büchern und Kalendern. Er starb hier am 14. April 1816.

Bedeutende englische Städtbaufachleute besuchen Wien  
=====

25. August (Rath.Korr.) Die Organisation der Landesplanungs- und Städtebauexperten Englands hat gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Landesplaner eine Österreich-Studienfahrt organisiert, an der 30 der prominentesten englischen Städtebauexperten teilnehmen. Die Studiengruppe, in der sich auch der ehemalige Bürgermeister von Aberdeen sowie eine Reihe maßgeblicher führender Planungsfachleute englischer Wiederaufbaustädte befinden, trifft heute abend in Wien ein. Sie beabsichtigt, den sozialen Wohnungsbau der Nachkriegszeit in Wien zu studieren und auch eine Reihe wichtiger sozialer Einrichtungen zu besichtigen. Im Anschluß an ihren Wiener Besuch begibt sich die Gruppe nach Linz zur Besichtigung der VOEST-Werke und von dort nach Salzburg, um die letzte Veranstaltung der Salzburger Festspiele zu besuchen.

Bürgermeister Jonas und der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen, Thaller, werden die englischen Planungsfachleute Montag mittag empfangen.



Der Abschied von den Kopenhagener Stadtverordneten  
=====Empfang im Rathaus - Ein trauriger Zwischenfall - Der Heimflug  
von Tulln

25. August (Rath.Korr.) Auch gestern früh besuchten die in Wien weilenden Stadtverordneten aus Kopenhagen zahlreiche städtische Einrichtungen. Eine Gruppe, der Oberbürgermeister Sørensen angehörte, besichtigte das Brauhaus der Stadt Wien in Rannersdorf und die Lager- und Kühlhäuser auf dem Handelskai. Eine andere Gruppe war im Kinderheim Schloß Wilhelminenberg, im Jugendgästehaus Schloß Pötzleinsdorf und bei den neuen städtischen Wohnhäusern in der Simonygasse und Paulinengasse in Währing.

Am Abend wurden die Dänen von Bürgermeister Jonas in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger, der Stadträte Bauer, Fritsch, Mandl und Koci, des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner und Magistratsdirektor Dr. Kritscha in den Repräsentationsräumen des Bürgermeisters im Rathaus empfangen.

Leider war vor Beginn der Zusammenkunft ein trauriges Ereignis zu verzeichnen. Während die dänischen Gäste vom Skandinavischen Klub, der in unmittelbarer Nähe des Rathauses seinen Sitz hat, sich zu Fuß zum Eingang Lichtenfelsgasse begaben, stürzte einer von ihnen plötzlich tot zusammen. Es handelt sich um den 64-jährigen Axel Wahl-Bau, dem Leiter des Österreichischen Verkehrsbüros in Kopenhagen. Bei Herrn Axel Wahl-Bau waren vor dem Schlaganfall keinerlei Anzeichen einer Unpäßlichkeit zu bemerken gewesen.

Der Empfang im Rathaus war durch den Todesfall stark beeinflusst. Bürgermeister Jonas sprach den Dänen sein tief gefühltes Beileid aus. Im Verlauf seiner Ansprache gab Bürgermeister Jonas den Gästen einen kurzen Überblick über die durch den Krieg in Wien entstandenen Schäden, über die absurd erscheinende ungeklärte staatspolitische Situation Österreichs und der Stadt Wien und sprach dann von den Bemühungen der Gemeindeverwaltung, diese Zerstörungen und Schwierigkeiten zu überwinden. Bürgermeister Jonas sagt u.a.: "Wir sind optimistisch und arbeiten weiter und

versuchen, die Kriegsfolgen zu überwinden und wieder etwas Neues zu schaffen, weil wir doch mit der Zeit gehen wollen und gehen müssen. Während es auf der einen Seite noch genug gibt, was beseitigt werden muß, schaffen wir auch schon wieder etwas Neues. Würden wir uns nur auf die jetzige weltpolitische Situation beschränken, müßten wir die Hände in den Schoß legen und warten, was kommt. Wenn wir jetzt versuchen, unsere eigene Wirtschaft und unsere eigene Stadt möglichst gut auszubauen, dann ist das das Beste, was wir vorläufig machen können!"

Bürgermeister Jonas sprach für das Gedeihen der Stadt Kopenhagen und für das Wohl ihrer Bevölkerung die besten Wünsche aus. Er würde sich freuen, wenn sich die guten freundschaftlichen Beziehungen zwischen diesen beiden Städten noch mehr vertiefen würden. Kunst und Kultur, welche Begriffe er ebenfalls zur Kommunalpolitik zähle, halte er, da sie keiner Sprache bedürfen, besonders geeignet, um weiter einander näherzukommen.

Frau Nina Andersen dankte in herzlichen Worten für die Freundschaft, mit der die Wiener den Dänen entgegengekommen sind. Sie habe den Eindruck gewonnen, daß Wien nicht nur die Kraft besitze, die nächsten Aufgaben zu lösen, sondern auch die der Zukunft. Sie und ihre Landsleute reisen von Wien ab mit dem Eindruck, daß es eine Stadt ist, die trotz ihrer großen Probleme auch noch einen Überschuß an Lebensfreude besitzt.

Die Dänen traten heute, Samstag, um 10.20 Uhr, vom Flugplatz Tulln den Rückflug an. Zu ihrer Verabschiedung hatten sich Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl auf dem Flugplatz eingefunden.